



Schulraumplanung zum zweiten

Schon in den verschiedenen Stellungnahmen zu den Quartierplänen griffen die Grünen Münchenstein stets auch die Frage nach genügend Schulraum auf. Der Gemeinderat beschwich-tigte stets, dass die vorhandenen Kapazitäten genügen würden. Nachdem im Mai 2021 die Schulraumplanung durch die Schliessung des Schulhauses Dillacker akut geworden ist (siehe 20210922_Schulraumplanung) bleibt die Frage nach genügend Schulraum in der Gemeinde ein Dauerthema für die Grünen Münchenstein. Als der Gemeinderat im Frühling 2024 die Obere Loog umzonen will, wehren sich die Grünen Münchenstein dagegen wieder erfolg-reich mit dem Argument der fehlenden Schulraumplanung (siehe 20240318_Umzonung Obere Loog). Im August 2024 beauftragt der Gemeinderat das Planungsbüro Basler und Hof-mann AG, für den bestehenden Schulraum eine umfassende strategische Analyse durchzu-führen. Er gibt den Grünen Münchenstein damit indirekt recht, dass eine solche Analyse bis-her fehlt. Im April 2025 erscheint der Bericht, der Gemeinderat präsentiert ihn am Politapéro vom 5. Mai 2025. Der Bericht zeigt einen deutlichen Handlungsbedarf an. Am 13. Nov. 2025 präsentiert der Gemeinderat seine Strategie, die er aufgrund der vorliegenden Analyse erar-beitet hat. Der Gemeinderat schlägt nun vor, dass er die Variante «zentral» (ein Ausbau des Loogschulhauses als Zentrum) verwirft, und auf einen dezentralen Ausbau der bestehenden Schulhäuser setzt. Angefangen werden soll beim Schulhaus Neue Welt, später sollen die wei-tern Schulhäuser ausgebaut werden, als letztes das Löffelmattschulhaus 2036-2038. Für alle vier Schulstandorte zusammen werden so bis ca. 2040 voraussichtlich 85 Millionen Franken benötigt. Dafür schlägt der Gemeinderat eine eiserne Finanzdisziplin und die Gegenfinanzie-rung durch Einnahmen aus Arealentwicklungen (Obere Loog und Bruckfeld) vor. Dazu stellten wir an der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2025 zwei Anträge nach §68: Die Ent-wicklung des Areals Bruckfeld soll prioritär erfolgen, und für die Schulprovisorien während der verschiedenen Umbauphasen soll ein zentraler Standort für Schulprovisorien erstellt wer-den. Der Gemeinderat teilte den Grünen Münchenstein jedoch schriftlich mit, dass der diese beiden Anträge nicht als Anträge nach §68 betrachte, es seien lediglich unverbindliche Anre-gungen an den Gemeinderat. Dies begründete er auch an der Gemeindeversammlung vom 26. März 2026. An dieser Gemeindeversammlung sagte die Gemeindepräsidentin auch, sie sei stolz auf die Gemeinde Münchenstein, Münchenstein habe eine Schulraumplanung, die sich weitherum sehen lassen könne. Wir können ergänzen: dank *unserm* unermüdlichen Be-harren darauf!

April 2025: Auszug aus dem Planungsbericht von Basler und Hofmann

Die Gemeinde Münchenstein möchte die zukünftige Schulraumentwicklung proaktiv angehen. Mit den in der Gemeinde anstehenden und der sich in Planung befindenden Entwicklungsarealen soll nachgewiesen werden, mit welchen Folgen für die Schule Münchenstein unter Berücksichtigung der aktuellen pädagogischen Entwicklungen zu rechnen ist. Aus diesem Grund wurde Basler & Hofmann AG im August 2024 beauftragt, für den bestehenden Schulraum eine umfassende strategische Analyse durchzuführen.

Es wurden sämtliche Schulräume quantitativ erfasst und die Entwicklung der Schüler:innen- und Klassenzahlen mit der Eckdaten App der Eckhaus AG ermittelt. Zudem wurde eine Gebäudezustandsbewertung der vier Schulstandorte vorgenommen.

Die Beurteilung der vier Schulstandorte zeigt unterschiedliche Ergebnisse. Die Schulstandorte Lange Heid und Loog mit - 9 %, beziehungsweise Löffelmatt - 8 %, weisen ein gutes, wenn auch knappes Angebot auf. Vor allem bei den Gruppenräumen fehlen Flächen. Ein anders Bild präsentiert sich in der Schule Neuwelt, wo mit - 29 % ein deutliches Defizit auch bei den Spezial- und Gemeinschaftsräumen vorhanden ist. Die Kindergärten Ehinger und Gruthweg 8 weisen grössere räumliche Defizite auf. Bei den Turnhallen können Defizite durch die Nutzung der KUSPO kompensiert werden. Hingegen führt der wachsende Betreuungsbedarf zu räumlichen Engpässen, die sich in Zukunft weiter verschärfen werden.

Die Prognose über den Horizont von 15 Jahre weist für die gesamte Gemeinde eine rückläufige Entwicklung von 53 auf 51 Klassen (ohne Sonderklassen) auf. Über den Betrachtungszeitraum von 30 Jahren und unter Berücksichtigung der Entwicklungsareale steigen die Schüler- und Klassenzahlen von heute 992 Schüler:innen auf 61 bis 62 Klassen mit 1140 Schüler:innen. Das langfristige Wachstum betrifft vor allem die Schulanlage Lange Heid mit vier Primarschulklassen und zwei Kindergärten, gefolgt von den Schulen Löffelmatt und Neuwelt mit je zwei Klassen. Im Loog wird die Primarschule um zwei Klassen steigen und um einen Kindergarten schrumpfen.

Der Überblick über das Portfolio der Schulanlagen zeigt, dass in 10 Jahren $\frac{3}{4}$ des Gebäudebestandes Sanierungs- und Investitionsbedarf aufweist und mit grösseren Instandsetzungsarbeiten zu rechnen ist. Dies ist für die Gemeinde der Auslöser, um die strategische Ausrichtung des Schulportfolios zu planen, denn es werden bald die ersten grösseren Sanierungsmassnahmen anstehen. Dringlich sind die Doppelkindergärten Ehinger und Lange Heid anzugehen.

Für die Schule Münchenstein zeigt sich schon heute Handlungsbedarf am Standort Neuwelt und Kindergarten Ehinger. Für den längerfristigen Bedarf gilt es den anstehenden Sanierungsbedarf des Gebäudeparks mit den pädagogischen und demografischen Entwicklungslinien in Einklang zu bringen.

8. Dez. 2025: Gemeindeversammlung, Info zur Schulraumstrategie des GR

Auszug aus dem Protokoll der Gemeindeversammlung vom 8.12.2026

Gemeinderat Andreas Knörzer... legt dar, dass ... der finanzielle Handlungsspielraum insbesondere durch die anstehenden Schulraumprojekte stark geprägt wird. Ein zentraler Punkt ist die Notwendigkeit, in den nächsten 15 Jahren signifikante Investitionen in die Schulraum- und Infrastrukturentwicklung zu tätigen, um dem Wachstum und den steigenden Anforderungen gerecht zu werden. Besonders hervorzuheben ist das geplante Investitionsvolumen von insgesamt 85 Millionen Franken für den Zeitraum 2026-2040. Die Finanzierung der Investitionen wird durch eine Kombination aus Selbstfinanzierung, Einnahmen aus der Bewirtschaftung von Finanzvermögen und einem moderaten Anstieg der Schulden erfolgen (3-Säulen-Prinzip).

Ein weiteres wichtiges Thema ist die Entwicklung der Bevölkerungszahlen, die insbesondere durch die Wohnüberbauung Am Dych und den zukünftigen Spenglerturm beeinflusst werden. Die Schulraumplanung berücksichtigt diese demografischen Veränderungen und geht davon aus, dass die Anzahl Schülerinnen und Schüler in den nächsten Jahren noch leicht steigen werden, bevor sie ab 2030 wieder rückläufig sind. Andreas Knörzer erklärt, dass der Gemeinderat auf eine dezentrale Schulraumerweiterung setzt, um flexibel auf die sich ändernden Bedürfnisse reagieren zu können. Abschliessend spricht er über die Finanzierung der Schulraumentwicklung und stellt sicher, dass die Gemeinde in der Lage ist, diese Projekte langfristig und nachhaltig zu finanzieren, ohne dass die Steuerlast unangemessen steigt. Knörzer hebt hervor, dass trotz schwieriger finanzieller Aussichten die Gemeinde auf einen soliden Finanzplan zurückgreifen kann, der eine ausgewogene Balance zwischen Investitionen und Haushaltsstabilität gewährleistet.

...

Christof Flück, Grüne Münchenstein, weist auf die hohe Investitionstätigkeit und die Notwendigkeit einer konsequenten Umsetzung hin. Er betont, dass Finanzierung und Priorisierung bei grossen Projekten transparent darzustellen seien, und erklärt, dass die Grünen angesichts des sehr hohen Investitionsbedarfs auch zusätzliche Gegenfinanzierungen, die über heutige Steuereinnahmen hinausgehen, in Betracht ziehen.

8. Dez. 2025: Antrag nach §68 GemG



Entwicklung Areal Bruckfeld erfolgt prioritär

Die Entwicklung des Areals Bruckfeld ist mit höchster Priorität voranzutreiben. Dessen Potenzial ist bestmöglich im Sinne und zur Deckung der räumlichen und finanziellen Bedürfnisse der Gemeinde zu nutzen. Dabei sind die Gebiete „Obere und Untere Loog“ in die weiteren planerischen Abklärungen einzubeziehen.

Für das Areal Obere Loog erfolgt die weitere Planung – insbesondere die Zonenplanung sowie gegebenenfalls die Erarbeitung eines Quartierplans – in Abstimmung mit den Entwicklungszielen der umliegenden Areale.

Michael Rentsch

8. Dez. 2026: Antrag nach §68 GemG



Prüfung und zeitnahe Realisierung zentraler Standort für Schulprovisorien

Zur Sicherstellung des räumlichen Bedarfs während der Realisierung anstehender Schulbauten und -Sanierungen ist ein zentraler Standort für Schulprovisorien zu prüfen und zeitnah zu realisieren. Dabei ist anzustreben, bestehende oder neu zu errichtende Bauten so zu konzipieren, dass sie über die provisorische Nutzung für die Primarstufe hinaus als dauerhafter Schulraum (SEB, TS etc.) oder für andere öffentliche Zwecke eingesetzt werden können.

Florian Merz

10.3.26 Antwort des Gemeinderates auf Antrag «Bruckfeld Prioritär» und Schulraumprovisorien

Protokollauszug Gemeinderat vom Dienstag, 10. März 2026

Beschluss-Nr.: 52/2026 ...

Sitzung vom: Dienstag, 10. März 2026

Gemeindeversammlung 26. März 2026 - Beurteilung Antrag Entwicklung Bruckfeld, Grüne Münchenstein, Michael Rentsch ...

Beschluss Gemeinderat

Der Antrag von Herrn Michael Rentsch i.S. Entwicklung Areal Bruckfeld wird nicht als rechtlicher Antrag gemäss §68 Gemeindegesetz entgegengenommen oder der Gemeindeversammlung zur Erheblicherklärung vorgelegt, sondern der Antrag wird als den Gemeinderat nicht bindenden Wunsch bzw. Anregung zur Kenntnis genommen.

...

Protokollauszug Gemeinderat vom Dienstag, 10. März 2026

Beschluss-Nr.: 53/2026 ...

Sitzung vom: Dienstag, 10. März 2026

Gemeindeversammlung 26. März 2026 - Beurteilung Antrag Schulraumprovisorien, Grüne Münchenstein, Florian Merz ...

Beschluss Gemeinderat

Der Antrag von Herrn Florian Merz i.S. Schulraumprovisorien wird nicht als rechtlicher Antrag gemäss §68 Gemeindegesetz entgegengenommen oder der Gemeindeversammlung zur Erheblicherklärung vorgelegt, sondern der Antrag wird als den Gemeinderat nicht bindenden Wunsch bzw. Anregung zur Kenntnis genommen.

...

16.3.2026 Anfrage in der Gemeindekommission

Antwort auf die Antwort des Gemeinderates: Nicht gültige 68er «Bruckfeld prioritär» und «Schulprovisorien»

1. Die beiden Anträge der Grünen Münchenstein mit den Titeln "Antrag 1 gem. § 68 Entwicklung Areal Bruckfeld erfolgt prioritär" sowie "Antrag 1 gem. § 68 Prüfung und zeitnahe Realisierung zentraler Standort für Schulprovisorien" wurden vom Gemeinderat verfügungsweise als ihn nicht bindender Wunsch entgegengenommen.

1.1 Die Begründungen des Gemeinderats, wonach unsere Anliegen nicht als Anträge nach § 68 Gemeindegesetz entgegengenommen oder als Anfragen nach § 69 GemG verstanden werden können, sind für uns nachvollziehbar und verständlich. Unsere Anträge wurden richtigerweise als Handlungsanweisung verstanden.

1.2 Wir hoffen, dass der Gemeinderat im Interesse der Sache die als Anweisung verstandenen Anliegen seriös prüft. In der Folge wünschen wir uns, dass die Ergebnisse mitgeteilt werden.

2. Wir fragen, warum die verfügungsweise Beurteilungen der beiden Anträge nicht für diese Gemeindeversammlung traktandiert sind?

2.1 Aus unserer Sicht wäre es aus Gründen der Transparenz sinnvoll, wenn die Antworten auf die Anträge kurz öffentlich dargelegt und begründet würden.

2.3 Ist eine solche Orientierung unter Verschiedenes vorgesehen?

3. Wie steht der GR zu den Inhalten und den Zielen der beiden Anträge? Wurden oder werden diese inhaltlich diskutiert, fließen sie in die weitere Planung ein oder bevorzugt der GR ein anderes Vorgehen?

4. Was sind die uns zur Verfügung stehende Möglichkeiten um derartige Anliegen rechtzeitig und ohne konkrete Lösungsvorschläge und Kreditbegehren so einzubringen, dass diese inhaltlich geprüft und umfassend beantwortet werden? Unsere Erfahrungen zeigen, dass dies im Rahmen von Mitwirkungsprozessen vielfach nicht ausreichend gelingt.

Christof Flück und Michael Rentsch